

Freitag, 4. Mai

Im Bürgerzentrum

in Brackenheim

Die Biene Maja 2 – die Honigspiele

15 Uhr 5 EURO FSK: o.A. Länge: 85min

Biene Maja ist aufgeregt: Die Kaiserin hat einen Boten zur Klatschmohnwiese geschickt und Maja hofft, dass er eine Einladung zu den bevorstehenden Honigspielen überbringt. Da ist die Enttäuschung groß, als der Gesandte stattdessen die Hälfte der Honigvorräte für die Spiele einfordert. Ohne den Honig kann Majas Bienenstock den kommenden Winter jedoch kaum überstehen und so beschließt die kleine Biene empört, mit ihrem Freund Willi der Kaiserin die Meinung zu sagen. Doch die ist gar nicht erfreut, dass einer ihrer Untertanen so frech zu ihr ist, und will Maja eine Lektion erteilen: Sie darf an den Honigspielen teilnehmen, doch unter hohem Einsatz, denn wenn Maja mit ihrem Team verliert, müssen die Bienen der Klatschmohnwiese ihren gesamten Honig abgeben! Das darf nicht geschehen und Maja beginnt, fleißig für den Wettbewerb zu trainieren...



Maria Magdalena

17.30 Uhr 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 118min

Als sich die junge und einfühlsame Maria Magdalena dem Wunsch ihres Vaters zu heiraten, widersetzt, bricht sie mit ihrer Familie. Sie schließt sich dem charismatischen Jesus von Nazareth und seinen Jüngern an und wird so Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Wiederauferstehung. Regisseur Garth Davis hat einen ungewöhnlichen Film geschaffen. Entgegen herkömmlicher Bibel-Filme hat sein Jesus beispielsweise alles andere als einen Kitschfaktor. Joaquin Phoenix spielt ihn als einen etwas verklärten, abgewrackt wirkenden Mann, der oft in Rätseln spricht. Maria Magdalena scheint die Einzige in seiner Gefolgschaft zu sein, die versteht, worum es dem Prediger überhaupt geht. Sie ist es am Ende dann auch, die nach Jesus' Tod und Wiederauferstehung seinen Jüngern die Worte Jesu näherbringt und ihnen die Augen öffnet für das, was er tatsächlich gepredigt hat. (www.wolframhannemann.de)



Die Verlegerin

20 Uhr 6 EURO FSK: ab 6 länge 117min

Meryl Streep und Tom Hanks in einem Politthriller der Extraklasse von Regisseur Steven Spielberg

1971. Unter der Führung von Katharine Graham steht die Washington Post kurz vor dem Börsengang. Schon allein das ist für die bodenständige Frau eine große Herausforderung. Als dann auch noch ihrem Chefredakteur brisante Unterlagen zugespielt werden, die einen gigantischen Vertuschungsskandal im Weißen Haus dokumentieren, kommt es zu einem nervenzerreissenden Kampf zwischen der Regierung und der Zeitung, bei dem es um nichts Geringeres als die Pressefreiheit geht... Die Vorgeschichte zur Watergate-Affäre bildet in Steven Spielbergs neuem Film den Hintergrund, vor dem er das Porträt einer extrem mutigen Amerikanerin entwirft: Katharine "Kay" Graham, Herausgeberin der Washington Post. Meryl Streep schlüpft in diese Rolle und zeigt eine unsichere, ängstliche und scheue Frau, die den Sprung ins kalte Wasser wagt und damit Geschichte schreibt. (www.wolframhannemann.de)

